

Charlotte Busch:

Titel: *Vater, Mutter, Kind? Psychoanalytische Perspektiven auf kindliche Sexualität in diversifizierten Familienkonstellationen*

In Zeiten der zunehmenden Diversifizierung und Pluralisierung von Familienformen scheitert die Gleichung „Vater + Mutter + Kind = Familie“ vielfach an der sozialen Realität. Zwar werden diese Veränderungen im öffentlichen Diskurs thematisiert, allerdings dient dabei nach wie vor die bürgerliche Kernfamilie als Vergleichsfolie, sodass andere Familienkonstellationen zumeist als konflikthafte Fragmentierung derselben erscheinen – mit vermuteten negativen Folgen für die psychosexuelle Entwicklung der Kinder, die in solchen Familien aufwachsen. Kindliche Sexualität kann darüber zum Austragungsort gesellschaftlicher Konfliktfelder werden, die sich um normative Vorstellungen über Familie entspinnen, was insbesondere für (neu)rechte Ideologien anschlussfähig ist. Eine Zentrierung auf die ‚Normalfamilie‘ ist auch vielen psychoanalytischen Theorien zugrunde gelegt. Dennoch kann gerade eine psychoanalytische Perspektive, wenn sie ihre Prämissen reflektiert, wichtige Einsichten hinsichtlich der psychosexuellen Entwicklung von Kindern in sich verändernden Lebenswelten und Familienstrukturen liefern und aufzeigen, dass diese sich nicht grundsätzlich defizitär auf das Aufwachsen und die spätere psychische wie sexuelle Integrität auswirken.

Charlotte Busch studierte u.a. Erziehungswissenschaften an der Goethe Universität Frankfurt. Derzeit promoviert sie zu Demokratisierung und politischer Sozialisation in der Kindheit. 2016 erschien der von ihr mit herausgegebene Sammelband *Schiefheilungen. Zeitgenössische Perspektiven auf Antisemitismus* (VS Springer) und 2018 *Der Riss durchs Geschlecht. Feministische Beiträge zur Psychoanalyse* (Psychosozial Verlag). Sie ist Vorstandsmitglied in der Gesellschaft für psychoanalytische Sozialpsychologie und Mitherausgeberin der Zeitschrift *Psychologie und Gesellschaftskritik*. Sie ist pädagogische Mitarbeiterin in der Mädchenzuflucht, einer vollstationären Jugendhilfeeinrichtung des Vereins für feministische Mädchenarbeit FEM e.V..